

Halle und Umgebung.

6. u. 11. der 9. März 1916.

Die Not der Zeitungen.

In Magdeburg fand eine Versammlung von Verlegern der großen, mittleren und kleineren Zeitungen der Provinz Sachsen statt, in der die durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse im Zeitungswesen eingehend besprochen wurden. Das Ergebnis dieser Beratung fand seinen Ausdruck in einer einstimmigen Annahme nachfolgender Entschlüsse:

Die Notlage des deutschen Zeitungswesens hat sich aufs Äußerste verschärft, so daß das Weitererhalten vieler Zeitungen gefährdet ist. Aber gerade in der heutigen schweren Zeit ist die Erhaltung der beschränkten deutschen Presse eine vaterländische Notwendigkeit; hat doch dieser Krieg gezeigt, wie unerlässlich eine gesunde Presse für Staat und Volk ist. Die Kosten der Verfertigung der Zeitungen sind so außerordentlich gestiegen, daß die Zeitungsverleger in die Notwendigkeit versetzt sind, die Bezugspreise, die allgemein in keinem Verhältnis mehr zu den Aufwendungen und Leistungen der Zeitungen stehen, vom 1. April ab wesentlich zu erhöhen. Die Zeitungsverleger hegen die Hoffnung, daß die Verleser dieser unabweisbar gewordenen Kriegsmassnahme einverständnisvolles Verständnis entgegenbringen wird.

Städtische Kartoffelversorgung.

Am 10. März wird das bemerkt:

Am städtischen Markte (Calamitätstraße) werden am Freitag, den 10. März, von 7-11 Uhr an Haushalte mit fünf und mehr Angehörigen Kartoffeln bis zu 10 Pfund; Kreuze nachmittags von 3-7 Uhr an Sonntags einzelnlebende Personen Kartoffeln bis zu 3 Pfund und am Samstag, den 11. März, von 7-11 Uhr an Haushalte mit 2-4 Angehörigen Kartoffeln bis zu 5 Pfund gegen Vorweisung des Bescheinigungsscheins verkauft.

An den letzten beiden Markttagen sind von 20.000 Sonntagskartoffeln gekauft worden. Da zuerst in Halle ebensoviel Sonntagskartoffeln zu Verfügung stehen, welche den Bedarf längere Zeit decken, so sind an jenen Tagen unversehrt 15.000 Sonntagskartoffeln, die geräuchert verkauft sind, als Käufer aufzutreten. Es wird neuerlich darauf hingewiesen, daß durch ein solches räucherndes Vorgehen die Versorgung der Bevölkerung sehr erschwert wird.

Zeichnungen auf die vierte Kriegsanleihe.

Auf die 4. Kriegsanleihe sind bei der städtischen Ephrussi in 8. März d. J. in 589 Posten = 629.500 Mark gezeichnet worden.

Die Zuckerraffinerie Halle, Akt.-Ges., in Halle

bedeutet auf die 4. Kriegsanleihe eine Million Mark, nachdem sie auf die früheren Anleihen schon insgesamt 3 Mill. Mark gezeichnet hat.

Berlin, 9. März. (Nichtamtlich.) Dem Vernehmen nach ist seitens der Finanzminister Vorleser getroffen, den Beamten der Reichs- und in Preußen durch Gewährung von Gesamtsparnissen die Zeichnung auf die vierte Kriegsanleihe zu erleichtern. Der Vorleser kann bis zur Höhe des Vierteljahresgehalts gewährt werden, ist mit 5 Prozent zu verzinsen und spätestens bis zum 30. Juni 1917 zu tilgen. Die Zeichnungen erfolgen bei der das Gehalt zahlenden Kasse, die mit den erforderlichen Zeichnungsscheinen versehen wird. Die Kriegsanleihefische haben bis zur Tilgung des Vorkaufes im Fondsbuch der Verwaltung zu verbleiben.

Es zeichnen ferner:

- Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin 10 Millionen Mark.
- Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie Berlin 4 Mill. Mark (vorher 2 Millionen Mark).
- Deutscher Maschinenbau-Akt.-Ges., vorm. L. Schwabe & Co. 1.500.000 Mark (vorher jedesmal 1 Mill. Mark).
- Firma Romain Tallet Berlin 1.000.000 Mark.
- Stadt Braunschweig wie bisher 1 Million Mark.
- Die Verban-Akt.-Ges., Grube Zille 1.000.000 Mark.
- Großes städtische Sparbank 2.500.000 Mark.
- Königberger Stadtsparkasse vorläufig 1.500.000 Mark.
- Schleswig-Holsteinische Bank 3.000.000 Mark.
- Städtische Sparkasse Koburg 1 Million Mark.
- Gesellschaft Spar- und Darlehenskasse, Gesewer-Spar-Kassen (wie früher) vorläufig 1 Million Mark.
- Lebhart & Co., Fabr. Wismars, 2 Millionen Mark.
- Rothensburger Versicherungsbank 1 Million Mark.
- Firma Johann Hermann Schenckler u. Söhne, Kempten, 1 Million Mark.
- Kronprinz, Akt.-Ges. für Metallindustrie, Schlags, 1 Million Mark (2. und 3. je 500.000 Mark).
- Städtische Sparkasse Gera für sich 12 Millionen Mark (bei der dritten 15.400.000 Mark für sich und ihre Sparen).
- Vaterländische und Rheinische Versicherungs-Akt.-Ges. Gera, 1.500.000 Mark (vorher zusammen 4 Millionen Mark).
- Königliche Metallwaren- und Maschinenfabrik Düffeldorf 2.000.000 Mark.
- Verleinerische Stahlwerke von der Jopen u. Wismar, Köln, 2.500.000 Mark (erste 250.000 Mark, zweite 500.000 Mark, dritte 2 Millionen Mark).
- Gebäude Stollwerk, Akt.-Ges., Köln, 1 Million Mark (dritte 600.000 Mark).
- Gebäude Goehart, Akt.-Ges., Düsseldorf, 1.500.000 Mark (vorher 1 Million Mark).
- Städtische Sparkasse Dillen 2 Millionen Mark.
- Gemeindebank für Büchsen 10 Millionen Mark.
- Städtische Sparkasse Solingen 6 Millionen Mark (erste 1.600.000 Mark, zweite 2.000.000 Mark, dritte 5.500.000 Mark).
- Landwirtschaftliche Pommersche Hauptgenossenschaft 1 Mill. Mark (vorher insgesamt 1 Million Mark).
- Kreisbankrot-Gesellschaft m. b. H. 4 Millionen Mark.

Hfen, 9. März. Das Rheinisch-Westfälische Kohlen Syndikat hat auf die neue Kriegsanleihe 30 Mill. Mark gezeichnet (gegen 20 Mill. Mark bei der dritten Kriegsanleihe).

Reichs-Schuldbuch und Reichsanleihe.

Wer, hat die Güte der fünfprozentigen Reichsanleihe in natura zu zeichnen, eine Schuldbuchforderung erwirbt, schafft sich damit besondere Vorteile. Die Einrichtung des Reichs-Schuldbuches hat den Zweck, die größtmögliche Bequemlichkeit für die Aufbewahrung und Verwaltung der Reichsanleihen zu bieten. Während des Krieges hat sich das Reichs-Schuldbuch in außerordentlichem Maße eingeführt. Die Zahl der Konten, die am 30. September 1914 30.526 betragen hatte, ist auf 389.887 (Ende Dezember 1915) angewachsen, und die Gesamtsumme der Guthaben erhöhte sich in der gleichen Zeit von 1491 auf 4969 Millionen Mark.

Die Benutzung des Reichs-Schuldbuches ist ohne die geringsten Schwierigkeiten zu erlangen. Ein einmaliger schriftlicher Antrag, für den besondere Zeichnungsscheine (Braun) da sind, genügt, um die Eintragung der geeigneten Summe auf dem Reichs-Schuldbuch zu bewerkstelligen. Alles Weitere ergibt sich von selbst. Der Zeichnungsschein ist auf der ersten und vierten Seite zu unterschreiben. Das Reich bietet als besondere Vergünstigung den Schuldbuchzeichnern einen Nachschuß von 20 Prozenten auf je 100 Mark Nennwert des geeigneten Betrages. Statt 85,50 werden also nur 93,50 Mark berechnet. Auf diese Weise gewinnt der Erwerber einer Schuldbuchforderung den doppelten Vorteil eines verbilligten Ankaufs und bequemer Verwaltung der Reichsanleihe. Im übrigen sind die Zahlungsbedingungen die gleichen wie bei der Zeichnung auf Anleihefische.

Selbstverständlich besteht zwischen dem Besitz einer bestimmten Summe in Anleihefischen und einem gleich hohen Guthaben im Reichs-Schuldbuch kein sachlicher Unterschied. Der eine Zeichner wird so gut gläubiger des Reichs wie der andere, nur daß der Buchgläubiger zunächst auf die Ausfertigung der Güte verzichtet und dafür eine außerordentlich günstige Art der Vermögensverwaltung gewonnen hat. Anleihefische und Zinsfingergeld können verloren, gestohlen oder vernichtet werden. Jeder, der sie im Saubehalt, jezt sich solcher Gefahr aus. Hinterlegt er die Schuldbuchforderungen bei einer Bank, so hat er Kosten für Aufbewahrung und Verwaltung zu tragen. Gefahren und Kosten fallen bei der Buchschuldschuld weg. Eine Vernichtung des Reichs-Schuldbuches könnte niemals irgendeinen Schaden für den Inhaber eines Guthabens bringen, da das Schuldbuch in zwei Exemplaren vorhanden ist, die räumlich von einander getrennt untergebracht sind. Selbst wenn es ganz unvorhersehbar ist, eines der Bücher durch Feuer zerstört werden sollte, bleibt immer noch das andere, das mit dem ersten völlig übereinstimmt. Der Gläubiger erhält von der Schuldverwaltung nur eine einfache Benachrichtigung, die aber kein Wertpapier ist und deren Verlust oder Zerstörung daher keinen Schaden bringt.

Sehr wichtig und bequem ist die Ueberweisung der Zinsen. Am Zinsfische, deren richtige Abrechnung und Einlösung, braucht sich der Schuldbuchgläubiger nicht zu kümmern. Die Zinsen werden ihm auf Wunsch durch die Post (in der Regel portofrei) ins Haus geschickt, und zwar schon zehn bis zwölf Tage vor dem Zinsstermin. Eine sehr nützliche Verbindung zwischen Reichs-Schuldbuch und Sparkasse oder Sparkasse ergibt sich, wenn sich auf die Zinszahlung ergeben. Wer z. B. ein Guthaben bei einer Sparkasse oder Kreditgenossenschaft in Anspruch genommen hat, um die vierte Kriegsanleihe zu zeichnen, und den Wunsch hegt, mit seiner Kasse in Verbindung zu bleiben und sein Guthaben allmählich wieder aufzufüllen, der kann sich die Zinsen fortlaufend direkt an die Sparkasse oder Genossenschaft überweisen lassen. Das erspart ihm sogar die Zahlung durch die Post und ist sehr, daß sein Sparguthaben sich selbstständig wieder vergrößert. So dient eine Verbindung zwischen Reichs-Schuldbuch und Sparkasse auch zur Förderung der Sparsamkeit. Um diese Ueberweisung zu bewirken, genügt, wie für die Eintragung ins Schuldbuch überhaupt, ein einmaliger Antrag.

Die Buchschuldschuld ist vollständig löstverle. So lange sie besteht, kann der Inhaber nicht darüber verfügen, weil ja die Macht des Reichs-Schuldbuches voraussetzt, daß der Erwerber der Buchforderung das Kapital auf eine längere Zeit fest anlegen kann. Eine Verpflichtung dazu geht er aber nur für Dauer der Sperre ein, die diesmal bis zum 15. April 1917 läuft. Nach diesem Tage kann die Buchschuldschuld auf Antrag gelöst und der in Frage kommende Anleihebetrag in Schuldbuchforderungen ausgehandelt werden. Da die Schuldbuchforderungen ebenso wie die Schecks selbst von der Reichsbank und den Darlehensstellen beschaffen werden, so hat der Erwerber eines Guthabens im Reichs-Schuldbuch einen gewissen Spielraum, der ihn unter Umständen des Zwanges enthebt, die Buchschuldschuld zu erfüllen. Der Antrag auf Lösung zum Zwecke der Auszahlung von Schuldbuchforderungen ist nicht löstverle; vielmehr sind für je 1000 Mark 75 Pf., mindestens aber 2 Mark, zu zahlen. Indirekter Mittelweg über die Eintragungen sind ausgeschlossen. Anstufungen über den Inhalt des Buches erhalten nur die dazu Berechtigten. Auch für den Fall des Todes kann man vorzusehen, indem man eine zweite Person, etwa die Ehefrau, mit eintragen läßt, die dann nur die Sterbefürsorge vorzulegen braucht, um über Kapital und Zinsen verfügen zu können.

Das Reichs-Schuldbuch bietet jedem, der Reichsanleihe zeichnen (für die Schatzanweisungen kommt es nicht in Betracht) eine äußerst bequeme und vollständig sichere Unterstufung für die Anleihe.

Park-Stiftungen.

Als ein Mittel im Kampfe gegen die Säuglingssterblichkeit wird neuerdings von der Deutschen Gesellschaft für Mutter- und Säuglingspflege die Errichtung sogenannter Park-Stiftungen anregt. In einer Eingabe an die Magistrats- und Stadtvordereverwaltungen der Städte mit mehr als 20.000 Einwohnern weist

der Bund auf die nationale Notwendigkeit hin, den Müttern die Möglichkeit zu geben, ihren Säugling hinaus in die freie Luft zu bringen und ihm draußen die Mutterluft zu reichen. Die Städte werden aufgefordert, in ihren Parkanlagen Stützpunkte zu errichten, damit die Mütter nicht gezwungen sind, zur Stillung des Kindes mehrmals am Tage in der Hitze der Sonne und nach Hause zu machen. Die Errichtung beeinflusst nicht nur die Erziehung der Mutterpflicht, sondern meistens unterleibt auch die volle Ausnutzung der freien Zeit in frischer Luft, da die Frauen gezwungen sind, auch ihre anderen unbeschäftigten Stunden mit nach Hause zu nehmen. Die Stützpunkte selbst, die den Säuglingen während der Stillzeit den besten Schutz bieten sollen, sind in der denkbar einfachsten Weise zu errichten; es genügt ein gut ventilierter Holzbau mit vorliebhaberen Türen, hochgelegenen Fenstern und wenigen Einrichtungsgegenständen.

Bei dem regen Interesse, das die Gemeinden jetzt in der Fragestellung nach mehr als im früheren der Bestimmungen zur Beförderung der Säuglingssterblichkeit entgegenbringen, ist anzunehmen, daß sie diesen neuen Plan fördern werden.

Die Zuckerrübe.

Gemeint ist natürlich die Schulzuckerrübe, die in Halle und an vielen Orten unserer Gegend den Kindern am liebsten Schokolade gegessen wird. Sie muß in diesem Jahre wie so mancher Aufwand verschwinden. Und wer meint für eine Träne nach? Die A-B-C-Schützen? Auch sie wissen schon, daß Krieg ist und daß man fürs Vaterland gern ein Opfer bringt; sie werden also stolz sein im Gefühl des Verdienstes. Die Zuckerrübenhändler kommen ja freilich um ein Geschäft. Da aber die Zeit der Schultüte die gleiche wie die der Operette ist, ist der Ausfall dieses Verdienstes nicht so empfindlich und wird auf das große Kriegsgeld geschrieben. Zucker- und Papierverbrauch müssen ja außerdem beschränkt werden. Wer es gibt auch Menschen, die das Verschwinden der Zuckerrübe mit Weinen beklagen und die hoffen, daß sie nie wieder auflieft. Das sind die Lehrer und Lehrstufen, die der Zuckerrübe schon lange gekostet haben, weil sie aller Bäckergesellschaft Sporn sprich, denn sie führt das Kind in eine Unwahrscheinlichkeit ins Schulleben ein. Die Tüte wird dem Lehrer von den Eltern übergeben, damit er sie am Schluß des ersten Schultages dem Kinde als Beweis seiner Freundschaft „hinsetzt“. Die Tüte ist also nicht nur eine Züge, sondern auch ein Armutsgeldnis für den Lehrer; als ob die Herzen der Kinder nicht mit besseren Mitteln gewinnen könnten. Die Tüte fällt oft außerdem in den meisten Fällen eine Vorprägung falscher Tatkunden. Mit jedem Jahr ist sie gewachsen, in den letzten Jahren war sie fast so groß wie der A-B-C-Schüler selbst. Unwahrhaftig vergraben die Kinder, wer die „größte“ hatte, und so wurden sie gleich am ersten Schultage zu Neid und Gitterkeit angeregt. Welche Enttäuschung brachte aber die Klientel oft beim Öffnen! Der größte Teil war hoch und nur ein ganz kleiner Teil oben war mit Süßigkeiten angefüllt. Also nichts als ein Schein! Unwahrscheinlichkeit und Schein können aber nur verhängnisvolle Begleiter des Kindes beim Eintritt in das Schulleben sein. Darum fort mit den Zuckerrüben für immer!

Nationaler Frauen dienst.

Konzert des Hallischen Lehrer-Gesangsvereins

Wie immer, so fiel auch am Mittwochabend im Thalia-Theater die gesungene Kontrastfolge sehr annehmlich in die Augen, die der Lehrer-Gesangsverein unter der eben so gründlichen wie schwungvollen Leitung seines Vorkämpfers Max Ludwig vorführte. Einige Männerchöre (Kantaten) eröffneten den Abend. Dabei geriet allerdings in dem reichlich schwierig gezeichneten „In der Frühe“ von A. Klinge nicht alles schlaflos, während 5. Raum „Abendglocken“ prächtiges Piano als ein herzerweichendes Merkmal der hohen Gesangskultur des Lehrer-Gesangsvereins von neuem erlängen ließ und das glückselig ausklingende Ende besonders gelang. Im übrigen meisterte der Verein E. Hegars fesselnde Choralballade „Auskopf von Werdenberg“ mit ihrer weitgespannten Tonpräge erfolgreich, indem er die reichhaltigen Schattierungen der Komposition in die geistliche Stille des ruhenden Lebens und im Gegenlicht dazu die gesteigerte Wärme des erwachenden Lebens trefflich durch die Kunst der Klänge veranschaulichte. Eine Reihe von Volksliedern: „Der Lindenbaum“ (Schubert), „Mutter“ (F. Glück), „Liedesherz“ (F. Silger) sowie Volksliederbearbeitungen, als da sind: „Mein Schögel ist kein“ (Othgarben), „Fenstergang“ (M. Neumann), „Torgauer Marien“ (in G. Schumanns Bearbeitung) bezeugten schließlich, daß die vorzügliche Textauswahl, das feine Singsingen in den Gehalt des jeweiligen Liedes nicht dem ungenutzten Vortrag und dem ja bestbekannteren eigenen Stimmmaterial des Lehrer-Gesangsvereins auch auf die Dauer und der Einzigung eines so großen Teiles seiner Mitglieder zur Mitwirkungsteilung keine Einbuße erlitten haben.

Zwischen den Chören sang die Konzertführerin Grünlein Gertrud Kägel-Berlin einige Einzelstücke. Sie begann mit dem Schlusssonge Brühnsens aus Richard Wagners „Götterdämmerung“ und offenbarte dazwischen fröhlichen, hellen Sopran, der gut trägt, besonders in der Mittellage und Höhe ausgiebig ist und in sehr ansprechender Form neben den heldenhaften Anforderungen auch die letzten Wünsche berichtigt. Der Text kommt zu plastischer Darstellung und die geistige Erfassung der Aufgabe verdient Lob, so daß man die augenscheinlich noch recht junge Künstlerin als eine Erscheinung anpreisen darf, in der die wichtigsten erhellenden Entwicklung liegen. Eine Schülerin des ehemaligen hiesigen Konzertführers Robert Spörro, fand Gertrud Kägel später auch mit dem am Königstr. 11 Rittersplatz von Max Ludwig ebenfalls vorzüglich begleiteten Liedern: „Aufenthalts“ (Schubert), „Liedesherz“ (Weingartner), „Heimliche Aufforderung“ (Strauß) Gelegenheit, darzutun, daß ihre Aemterung gleich ihren schon angeführten sonstigen künstlerischen Eigenschaften für die Zukunft noch Schöneres erwarten lassen.

Dr. B.

Schöne Neuheiten in allen Farben
Regenmantel!
 von Mk. 18⁷⁵ an, bei **Loewendahls**

besteht megen Eintragsbuchstabs veranortnet. Sie haben die...
Schloßlogie an der Universität Wien, hat sich an der...
Professor Dr. med. Siegfried Garten, Ordinarius der...
n. a. folgende Zeichnungen: Unten grauen Himmel Stützens...

Hochschulnachrichten.

Professor Dr. med. Siegfried Garten, Ordinarius der...
Schloßlogie an der Universität Wien, hat sich an der...
Professor Dr. med. Siegfried Garten, Ordinarius der...
n. a. folgende Zeichnungen: Unten grauen Himmel Stützens...

Literarisches.

Die letzten erschienenen Nr. 48 des „Simplicissimus“ enthält...
n. a. folgende Zeichnungen: Unten grauen Himmel Stützens...
Professor Dr. med. Siegfried Garten, Ordinarius der...
Schloßlogie an der Universität Wien, hat sich an der...

Provinzial-Nachrichten.

Radolfshaus, 7. März. (Bearbeitung beselass...
nachtr. H. A. 7.) Sie fand die Urteilserfindung zu...
am 29. Januar gemessenen Verhandlung gegen eine Reihe...
Industrieller aus Pöden wegen Verkaufs, Ankaufs und Ver...

Dürrenberg, 7. März. (Eine nicht geringe Auf...
regung) herrscht gestern gegen oben im benachbarten Orte...
Wollau. Dort waren einige französische Gejangene, die in land...
wirtschaftlichen Betrieben arbeiten in ansehnlichen Zustände...

Saalfeld, 8. März. (Zum Tode des Schneeschuh...
führers Salger.) Gestern hat die Staatsanwaltschaft aus...
Sachverhalt in Schärfe anzufragen, um die Vergangung und Unter...
suchung der Beichte des Kaufmanns Max Salger aus Magdeburg...

Vermischtes.

Die Wirkung des Radiums auf die Pflanzen
In den letzten Jahren von Professor Röntgen in Wien...
studiert worden. Er ließ Pflanzenamen unter der Einwirk...
ung verschiedener Radium-Emanationen feimen und wachsen...
und stellte auf diese Weise den jeweiligen Einfluß fest. Er...

frühzeitigen Austreten zu veranlassen. Schnidet man Ende...
November Fieberzweige ab, legt auf die Endknospen ein bis...
zu Tage lang Glasröhrchen mit Radiumemanation an und...
bringt dann die Pflanze in ein Warmhaus, so treiben die...
Knospen nach etwa einem Monat aus.

Der Gründer des „Prinzepts“.

ml. Nach langer Krankheit ist im Alter von 61 Jahren...
Jules Talbot gestorben, der Begründer des weltbekanntesten...
Pariser Warenhauses „Prinzepts“ der Jofa als Modell...
für seinen Helben im „Au bonheur des Dames“ gebildet hat...
Der Verstorbene war der Sohn eines Notars, der in einer...
Provinzialstadt Frankreichs amtierte. In jungen Jahren hatte...
Jules Talbot als Verkäufer des Pariser „Bon Marche“...
Stellung gefunden, um dann nach einigen Jahren mit den...
„Magasins du Printemps“ das erste moderne Warenhaus...

Eine albanische Bienszene. Heber die Biene, die bei ihnen...
in hohen Ansehen steht, erzählt sich die Albaner mehrere...
Sagen. Eine der ältesten lautet: Eine sehr alte und...
franche Frau hatte drei Töchter: Martiana, die Sonne, Niala...
die Grille und Bleta, die Biene. Während die erste sehr...
und püßig war und für nichts als sich selbst Sinn hatte...
war die zweite ein richtiger Selbstlieb, jene und konnte den...
anderen Tag, nur die Dritte war arbeitsam und half der Mutter...
wo sie konnte. Als die alte Mutter sehr krank und fast...
zu ihrer ältesten Tochter an Beger, aber die sagte: „Ich...
kann zu einem neuen Gemach, ich kann mich nicht lösen lassen.“...
Da antwortete die Mutter: „Arbeite nur zu, ohne jemals zu...
Ende zu kommen.“ Die zweite antwortete: „Ich jünger und...
kann mich nicht unterbrechen.“ „Sonne, jünger, bis zu auf den...
Pfeilen“, sagte die alte Mutter, die Grille und die Biene...
zurück, mit dem Rufen an einem Klätzchen liegend. Die dritte...
Töchter aber half ihrer Mutter und bereite ihr einen Kuchen...
der sie stärkte. Da sagte die Mutter: „Sei gesegnet! Du wirst...
das Licht der Vorbereitungen und die Nahrung der Lebenden sein.“...
Und die Biene erzeigte das Nachs für die Töchterinnen und den...
ihnen Honig für die Lebenden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Radijindulit.
In der jüngsten Gesellschaftsversammlung des Radijindulit...
G. m. b. H. teilte der Vorstand folgendes mit:
Der Radijindulit im Jahre 1916 betrug 68 Millionen Doppelstr...
Heinrich im Werte von 100-110 Millionen, also nicht die...
hälfte des normalen Jahres gewesen. Der kurze Winterdau...
ist besonders auf die Ausnahmsweise zurückzuführen.
Die vom 1. October 1915 ab bewilligte Preiserhöhung für...
2 Radijindulit im Jahre 1916 ein Äquivalent für die ungen...
genutzte Steigerung der Selbstkosten, und daher ist das Radij...
indulit erneut an den Bundesrat heranzutragen, damit die ungen...
genutzte Behandlung, welche bisher der Radijindustrie während des Krieges...
zuteil wurde, endlich einer gerechten Beurteilung Platz mache.
Die großen Veränderungen der deutschen Eisenbahnverhältnisse...
in der Verheerung der Waageneinstellung verdienen volle...
Anerkennung. Der Wagenmangel ist in den Monaten Januar und...
Februar dieses Jahres nicht so groß gewesen, wie im gleichen...
Zeitraum des Vorjahres. Die Ursache dieser verhältnismäßig...
günstigen Waageneinstellung war, daß im Januar und Februar...
große Mengen Radijindulit fast ausschließlich an die deutsche Land...
wirtschaft geliefert werden konnten und daß aus der Wägenverf...
füß verhältnismäßig gut angeschlossen hat. Es geriet dem Radij...
indulit nur zu bedauerndem Gewinn, daß es dadurch in den Stand...
setzt wurde, die Radijindustrie besser mit Radijindulit zu ver...

aus tief veredelten Geelenzuständen zu erklärende Tat...
selbstlosen Aufopferung hervorhebt, sieht der Verfasser in...
einer äußeren Leistung, bis an den inneren Kern der Vorgänge...
sichernden Studie zu beleuchten. Aber man sieht nur zu...
deutlich ihn selbst in der Gestalt des Dichters und Bist...
thelars Heinrich Stieglitz. Was er hervorzuheben will, ist...
vor allem dies: daß die forcierte Liebe der Frau dem Geit...
der Männer verhängnisvoll werden kann, wo sie ihn allzu...
eng und in übertriebener Anhänglichkeit in Bann schlägt.
Das Drama spielt durch seine starken und echten dichterischen...
Qualitäten. Der Erfolg war groß und für den Verfasser...
war für das Theater im gleichen Maße erfreulich. Koller...
der sich bereits zu den letzten Werken seiner Werke eing...
gefunden hatte, wurde wiederholt versucht.
Das Stück „Schuldner“ von Paul Ißig kam im...
Theaterhaus heraus, als achtes Stück im sogenannten Ur...
aufführungszyklus. Mit den Schuldner sind hier zwei...
Werte gemeint, und ihre Schuld ist die verflümmelte Erziehung...
ihrer Kinder, wodurch sie diesen gegenüber gefehlt haben.
Ein älterer Graf, der eben im Begriff steht, sich mit einer...
jungen und reichen Sommergenossin zu verloben, wird...
zur Buße verurteilt, indem ihm Eohn ihm das Wädel vor...
der Nase wegnimmt. Ein dithen Moral, ein dithen Späß...
und ein dithen Witz verweben die Handlung zu einer harmlo...
sen ansprechenden. Das Publikum erfreute den bereits be...
jahrten Verfasser mit lebhaftem Beifall.
A. I.

Kunst und Wissenschaft.

Richard Winger, der bekannte Zeichner und Komponist...
beginnt am 1. März in der O. G. ed. r. t. a. g. Winger, in...
Nauenberg bei Halle a. S. geboren. Im vorigen Jahre...
achtziger Jahre der vorigen Jahrhunderts nach Berlin, um...
energievoll auf der Königl. Akademie unter Dumann...
und Starbina Malerei, andererseits aber an der Königl...
Hochschule Musik zu studieren. Nach Jahren des Sturmes...
und Dranges, in denen die Musik, angezogen von seinem Ge...
ringeren als Robert Franz, immer mehr die Oberhand...
in seinem Schaffen gewann, erschienen 1897 seine ersten...
Werke im Druck. In zwei Opern, „Die Willis“ und...
„Martentind“ - letztere erlebte in Halle und Karlsruhe...
erfolgreiche Aufführungen - Mandirlieden und, in der...
Folgejahre, Liedern hat sich sein tüchtigstes Erstreben ent...
faltet. Besonders nach ihm auf letzterem Gebiete manch...
glücklicher Erfolg beschienen.

sehen, als es im vorigen Jahre möglich war, wenigstens die...
Industrie im Hinblick auf die Inlandverhältnisse dabei bei...
taugende Teil ist.
Im übrigen nahm die Verklammerung mit Verbringung davon...
Kenntnis, das bezüglich der Ausführung von Radijindulit...
letzten der Regierung Erleichterungen geschaffen...
werden sollen.
Die Gesellschaftsversammlung erklärte sich einmütig mit...
der Aufnahme von 4 neuen Schächtern in das Radijindulit...
verstanden und nahm die damit verbundene Kapitalserhöhung vor...
Sie beauftragte sich weiter mit den Vorschlägen zu einem neuen...
Richtungsabkommen, betonte jedoch eine endgültige Beschli...
fassung über diese Vorschläge. Im übrigen wurden innere Ange...
legenheiten besprochen.

Vom internationalen Zuckermarkt.

In den deutschen Rohzuckermärkten blieb der Verkehr während...
der abgelaufenen Periode trotz der Abmilderung aller Beschrän...
kungen beschränkt. Die Rohzuckerfabriken sind fortgesetzt damit be...
schäftigt, die Rohware, die noch im Laufe dieses Monats an die...
Raffinerien gelangen soll, zur Aufbereitung zu bringen. Gest...
das auch nicht besonders schnell konstant, so sind wirklich bezügliche...
Klagen über zu lange Verzögerungen doch nur selten. Inzwischen...
bringen die Vorbereitungen zur Verteilung des Restes der aus...
der vorjährigen Ernte kommenden Erzeugnisse, die im März...
und Mai an die Raffinerien gelangen sollen, eine Bewegung in...
den Markt. Es ist anzunehmen, daß die Vorbereitungen für die...
Verteilung sich nicht zu weit hinausziehen, die es bei der Roh...
ware gegeben ist, die für die drei ersten Monate des Jahres...
zur Verteilung vorgeehen war. Man wird sich bei diesen noch er...
kennen, daß die Abgaben erst Ende Januar begannen, obwohl...
für bereits zu Anfang des Jahres hätte erfolgen sollen. In...
Damm war man aber bei weitem noch nicht fort gerückt, welche...
Pläne man für die einzelnen Monate zur Verteilung bringen...
sollte; denn die Arbeit der Rohzuckerfabriken äußerte sich teil...
weise über Erwartung lang hinaus, und es sollte die sichere Grund...
lage für die Feststellung, welche Höhe die Gesamt-Erzeugung ein...
mündung wird, zumal die vorhandenen Vorräte noch fortgesetzt als...
Vorräte in Anspruch genommen wurden. Nachdem die Rohzucker...
verarbeitung beendet ist, kann man jetzt genauere Berechnungen...
aufstellen, unter Zugrundelegung tatsächlicher Zahlen. Deshalb...
dürfte eine ungenügende Verzögerung der Verteilung des Restes...
der Rohware in den beiden kommenden Monaten kaum eintreten...
Die Raffinerien werden also in der Lage sein, ihren Betrieb ohne...
Unterbrechung ausüben zu können, was für die rechtzeitige...
Verfügung der Verbraucher, namentlich unter den ge...
schäftlichen Verhältnissen, mit Genugthuung festgesetzt werden kann...
Einen kleinen Ausnahmefall können dabei nicht mitabzählen. Nach...
erzeugung und Melasse wurden von der Gesamtverzeugung...
während der Periode in verhältnismäßig nur geringen...
Mengen ankommen.

Im Vergleichsraum kommender Ernte werden Geschäfte, die...
am Ende, nicht statt. Die Krone des diesjährigen Rübenanbaues...
ist noch immer nicht entschieden. Die Verhandlungen zwischen...
den Rohzuckerfabriken und den Landwirten nehmen weiter ihren Fort...
gang und finden nicht immer glatte Erlebnisse. Selbst die...
Verhandlungen, die die Reichs- und Landesregierungen in die Land...
wirtschaftlichen, nach Möglichkeit viel Rüben anbauen, haben...
bisher nur wenig gefördert. Unersetzbarwert ist die Auf...
klärungsarbeit der Regierungen aber auf jeden Fall, und es er...
scheint notwendig, daß die amtlichen Auslassungen in die weitesten...
Volkskreise bringen. Unter der Ueberführung Uebernahme der...
Zuckerindulitabgaben bringt die „Norddeutsche Allgemeine Zei...
tung“ folgende Auslassungen: „Durch die Bundesbeschlüsse vom...
2. Februar ist eine Erhöhung der Rohzucker- und Rübenzucker...
abgaben um rechtfertigen durch äußeres Verhalten nach...
mehreren Zuckerrückständen. Beschlagnahme der Schmelze wird...
nicht in ganz befriedigender Weise durchgeführt, da auch im nächsten...
Jahre diese nicht an Landwirte abzugeben werden sollen. Wo...
eine Beschlagnahme nicht unbedingt erforderlich ist, soll sie unter...
bleiben und sich nur auf Mengen beschränken, die für andere...
Zwecke unentbehrlich sind. Die Landwirte führen den Vollen durch...
verlängerten Anbau der Rüben einen Vorrat von größter Kraft...
und Wirtschaftlichkeit an und müssen mit Anknüpfung aller Energie...
kräfte, eine Steigerung der „Rübenzuckerernte“ aufrechtzuerhalten...
zu leisten. In den Nachbarländern ist man aber noch nicht...
davon überzeugt. Im allgemeinen rechnet man heute genehmigt...
den Vorläufe aber höchstens mit einem Mehranbau von 10 Proz...
Das ist viel zu wenig, und es muß deshalb noch in letzter...
Stunde an allen Stellen dahin getrebt werden, daß eine weitere...
Steigerung des Rübenanbaues zu finden.
Die Rohzuckerfabriken sind der Verfasser wieder geringfügig...
angefordert. Und die zweite Hand kann den an sie herangetre...
ten Anforderungen nicht mehr vollumfänglich genügen, die Großhändler...
sind zum Teil sogar ausverkauft. Die noch vorhandenen Restbestände...
zufführender Gebrauchsware sind Prozent der Gesamtverzeugung...
werden kaum mehr Ende April zum Verkauf freigegeben werden...
Sich dahin muß und kann der im freien Verkehr befindliche Ge...
brauchsvorrat ausreichen.

Schiffsverkehr auf der Saale.

Angekomen am 8. März 1916 (Schiffsdampfer: „Merfener“ mit...
Eldkugel von Hamburg und Bielefeld.)

Halle'scher Marktbericht.			
vom 9. März 1916.			
Ger. Mehl	2,40-2,85 M	Weizenst. Stroh	0,20-0,30 M
Winter Weizen	1,28-1,35	Weizenst. Stroh	0,20-0,30 M
Sommer Weizen	2,50-3,00	Gerstest. Stroh	0,05-0,15
Hafer	2,00-3,00	Wassermel. Stroh	0,09-0,00 M
Erbsen	0,00-0,00	Wassermel. Stroh	0,10-0,15
Wicken	0,00-0,00	Schilfröhren Stroh	0,10-0,20
Bohnen	1,10-1,15	Wassermel. Stroh	0,10-0,20
Wassermel. Stroh	0,10-0,25	Wassermel. Stroh	0,10-0,20
Wassermel. Stroh	0,00-0,00	Sellerie Stroh	0,10-0,20
Wassermel. Stroh	0,00-0,00	Kartoffeln	Stk. 2,65
Wassermel. Stroh	1,10-1,15	Wassermel. Stroh	1,47-1,90
Wassermel. Stroh	0,00-0,00	Wassermel. Stroh	1,80-2,20
Wassermel. Stroh	0,00-0,00	Wassermel. Stroh	2,00-2,20
Wassermel. Stroh	0,20-0,30	Wassermel. Stroh	1,50-1,60

Wasserstände.

Wasserstände.			
(A bedeutet über, - unter Null.)			
Ort	7. März	8. März	9. März
Halle	2,18	2,16	2
Merseburg	1,98	1,94	4
Weißenfels	2,64	2,60	14
Strehla	2,88	2,86	2
Wittenberg	2,68	2,65	3
Merseburg	2,68	2,65	3
Strehla	1,90	1,88	1
Wittenberg	2,68	2,65	3

Ämliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

Über das Verbot der Verwendung von Ölen oder Fetten zur Herstellung von Degras, von Lacken, Firnissen und Farben. (RStZ. S. 143.)

Auf Grund des § 3 der Verordnung über das Verbot der Verwendung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten zu bestimmten Zwecken vom 6. Januar 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 3) wird folgendes bestimmt:

Artikel 1.

Pflanzliche oder tierische Öle oder Fette dürfen zur Herstellung von Degras, Degras-Macellon und Macellon sowie zur Herstellung von Lacken, Firnissen und Farben, die zur Lackfabrikation dienen, nur mit Zustimmung des Kreisgesundheitsamtes für pflanzliche und tierische Öle und Fette in Berlin verwendet werden, der sich hierbei der Vermittlung der Kreisleder-Arbeitsgemeinschaft in Berlin bedient.

Artikel 2.

Pflanzliche Öle (Leinöl, Samenöl, Mohlnöl, Holzöl usw.) dürfen zur Herstellung von Lacken, Firnissen und Farben sowie zum Anstreichen nur in Mischungen mit anderen Stoffen verwendet werden. Die Mischung darf an pflanzlichen Ölen nicht mehr als 25 vom Hundert des Gewichts des Enderzeugnisses enthalten.

Diese Vorschrift findet auf die Herstellung von Lacken, Firnissen und Farben, die zur Lackfabrikation dienen, keine Anwendung.

Artikel 3.

Diese Bekanntmachung tritt am 15. März 1916 in Kraft. Berlin, den 1. März 1916.

Der Stellvertreter des Reichsanstalters.

Dehrhild.

Bekanntmachung

Über die Festsetzung der Höchstpreise für Kartoffeln und die Preisstellung für den Weiterverkauf. (Reichs-Gesetzbl. S. 140.)

Auf Grund des § 1, 2, 10 der Bekanntmachung über die Regelung der Kartoffelpreise vom 28. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 711) wird folgendes bestimmt:

I.

Vom 15. März 1916 ab beträgt der Höchstpreis für Kartoffeln beim Verkauf durch den Kartoffelerzeuger im Großhandel die folgende:

- in den preussischen Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Posen, Schlesien, Pommeren, Brandenburg, im Reichsteil Berlin, den Großherzogtümern Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz 90 Mark;
- in der preussischen Provinz Sachsen, im Kreise Herrschaft Schmalkalden, im Königsreich Sachsen, im Großherzogtum Sachsen ohne die Entlaste a. Rhön, im Kreise Blankenburg, im Amte Calwörde, in den Herzogtümern Sachsen-Meinungen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg und Gotha ohne die Entlaste Amt Königsberg i. Pr., Anhalt, in den Fürstentümern Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß a. d. Rh. 92 Mark;
- in den preussischen Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen und den Regierungsbereichen Arnberg und den Kreisen Weidhausen, im Kreis Großherzogtum Schaumburg, im Großherzogtum Oldenburg ohne das Fürstentum Birkenfeld, im Herzogtum Braunschweig ohne den Kreis Blankenburg und das Amt Calwörde, in den Fürstentümern Halbes, Schaumburg-Lippe, Lippe, in Lübeck, Bremen und Hamburg 94 Mark;
- in den übrigen Teilen des Deutschen Reiches 96 Mark.

II.

Beginnend mit dem 15. April 1916 erhöhen sich am 15. jedes Monats, feststimmend am 15. Juni, die Preise für die Tonne um 5 Mark.

III.

Bei der Festsetzung der Kleinhandelshöchstpreise werden die Gemeinden keiner Beschränkung unterworfen. Die aus § 4 der Bekanntmachung über die Regelung der Kartoffelpreise vom 28. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 711) sich ergebende Verpflichtung der Gemeinden zur Festsetzung von Höchstpreisen bleibt unberührt.

IV.

Die im Abschnitt I festgesetzten Höchstpreise gelten nicht für Frühkartoffeln aus der Ernte 1916. Der Preis für den Doppelzentner inländischer Frühkartoffeln darf beim Verkauf durch den Erzeuger 20 Mark nicht übersteigen. Als Frühkartoffeln gelten Kartoffeln, die vor dem 15. August 1916 geerntet werden. Die Gemeinden sind zur Festsetzung von Kleinhandelshöchstpreisen für Frühkartoffeln (§ 4 der Bekanntmachung über die Regelung der Kartoffelpreise vom 28. Oktober 1915 - Reichs-Gesetzbl. S. 711) berechtigt, aber nicht verpflichtet.

V.

Die Bekanntmachung über die Festsetzung der Höchstpreise für Kartoffeln und die Preisstellung für den Weiterverkauf vom 28. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 709) tritt mit dem Ablauf des 14. März 1916 außer Kraft.

VI.

Diese Bestimmung tritt mit dem 15. März 1916 in Kraft. Berlin, den 2. März 1916.

Der Stellvertreter des Reichsanstalters.

Dehrhild.

Bekanntmachung

Die Zinsheine Reihe IV Nr. 1 bis 20 an den Schuldverschreibungen der preussischen konsolidierten 3/4proz. Staatsanleihe von 1886 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. April 1916 bis 1. März 1926 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden

am 1. März d. Js. ab

- ausgereicht, und zwar
- durch die Kontrolle der Staatsbank in Berlin SW. 68, Dronienstraße 92/94;
- durch die Königliche Gesehanlung (Preussische Staatsbank) in Berlin SW. 56, Marktaffenstraße 38;
- durch die Preussische Central-Genossenschafts-Kasse in Berlin S. 2, Am Zeughaus 2;
- durch sämtliche preussische Regierungskassentafeln, Kreisstellen, Oberstellen, Zollstellen und hauptamtlich verwalteten Poststellen;
- durch sämtliche Reichsbanknoten- und Reichsbankstellen und sämtliche mit Kasseneinrichtungen versehenen Reichsbank-nebenstellen.

Bestände an den Bezugsstellen, mit welchen die zur Abfassung der neuen Zinsheine berechtigenden Erneuerungsscheine (Anweisungen, Talons) den Ausreichungsstellen einzuliefern sind, werden von diesen unentgeltlich abgegeben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekommen sind.

Berlin, den 21. Februar 1916.

Stellvertreter des Reichsanstalters.

Dr. von Bismarckbauern.

Zwangsversteigerung.

In Wege der Zwangsversteigerung soll am 29. September 1916, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Poststraße 13, Zimmer Nr. 45, versteigert werden das im Grundbuche von Halle a. d. S., Band 50, Blatt 1796 (eingetragener Eigentümer am 15. Februar 1916, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvertrages der Bauunternehmer Eduard Goetter), eingetragene Grundstück Grundbesitzfläche 1, Kartenblatt 15/16, Parzelle 3892/1 von 3 ar 19 an öffentlicher Pflanzungswert 4170 Mk. Halle a. d. S., den 25. Februar 1916.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die §§ 813 und 814 der Reichsverfahrensordnung, betreffend die Prämienberechnung für die bei Reichsbanknoten besichtigten Personen, bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß der Ausweis aus der Heberolle für das 4. Vierteljahr 1915 zur Einrichtnahme während amtierender Wochen vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab im Versteigerungsamt der Stadt Halle a. S., Schmeerstraße 11 rechts, ausliegt. Die für das 4. Vierteljahr fälligen Beiträge sind in der gedachten Zeit an die Steuerkasse, Rathaus, Zimmer Nr. 5, abzuführen, widrigenfalls die sämtlichen Zahlungsverpflichtungen die zwangsweise Beitreibung zu gewärtigen haben. Halle a. S., den 4. März 1916.

Der Magistrat.

Warnung.

Von unterstehenden Händlern und Händlerinnen, die sich vielfach eines falschen Namens bedienen haben, ist hier in letzter Zeit wiederholt Kaufmann und mit Geschäftszwecken verbunden gefälschter Bontas als „reiner Bienenhonig“ an Hausaltungen wie auch an Wiederverkäufer abgesetzt worden. Es wird vor dem Ankauf und Verleihen solcher Sonntage gewarnt. Gemerbetreibende, die solche gefälschte Sonntage fabrikmäßig weiterverkaufen, setzen sich einer Befragung auf Grund der §§ 10, 11 des Nahrungsmittelegesetzes aus. Halle, den 8. März 1916.

Die Polizeiverwaltung.

Citene Stellen

Oberingenieur

für die Abteilung Fitter & Bau von Berliner Firma zum baldigen oder späteren Eintritt gesucht. Bewerber müssen über Erfahrungen im Bau und Betrieb von schmiedeeisernen Filtern zur Reinigung von Wasser verfügen, auch behilflich sein, den Bau einer Spezialfabrik für schmiedeeiserne Apparate, insbesondere Filter, zu projektieren und auszubauend zu führen. Die Stellung ist als selbständige gedacht mit gutem Einkommen neben Gehaltsbezugnahme. Angebote unter S. 2787 befindet die Exped. d. Ztg.

Für unsere

Urmaturen - Abteilung

suchen wir nach einem selbständigen, mit der Branche vollständig vertrauten

Konstrukteur

zum baldigen Eintritt. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsanforderungen an

Dicker & Werneburg, Halle a. S.

Geschirrführer

mit guter Zeugnisse und

Arbeiter gesucht.

Alb Ernst, G.m.b.H.

Spiritus-Refinerie.

Geübte Kassiererinnen

für unsere Sparkasse gesucht. Eintritt alsbald. Bewerbungen mit selbst geschriebenen Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind unter Angabe der Gehaltsansprüche umge und einzureichen. Eisenburg, den 8. März 1916.

Der Magistrat.

Vermietungen

Serrill 7. Zim. Wohnung

viel Zubehör, Gas, Elektr., Wärmehaus, gr. Küche, Bad etc. eine Minute von Post u. Bahnhof, leicht ab. Platz zu verm. Näheres Stägerstr. 21, III.

Wohnung,

2 Stub., Kam., Küche u. Zubehör. 1. 4. zu vermieten. Näh. Fischerplan 3, p.

Niederlags-Räume

nebst Stallung 1. April zu vermieten. Näh. Fischerplan 3, p.

Mietsgesuche

Sehr ruhig u. mögl. l. Grün, geleg. Wohn-, 3-5 Wohnr. mit modernem Bequeml., mit 1. Oktober gesucht. Bad, Ofen, unter Nr. 84 an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Emser-Wasser



Unterricht

Frauenberuf.
Chemie-Schule von Dr. Simon Gärner, Halle a. S., Mühlweg 29, bildet Damen theoretisch und praktisch für alle Zweige der Industrie aus. Besondere Ausgestaltung für alle Zweige der Industrie. Kursbeginn 4. April. Prospekte durch die Schulleitung.

Nachhilfe-Unterricht

in Rechnen, Lateinisch und Französisch wird erteilt. Besondere Vergütung. Gest. Off. unter R. 2786 an die Expedition.

Unterricht in russischer Sprache

mit gegen mäßiges Honorar erteilt. Off. unter P. 2785 an die Exp. d. Ztg.

Trocken Vollmilch

sehr nahrhaft und leicht löslich, erst seit frische Vollmilch, zu haben bei F. H. Weber, Dr. Steinstraße 46.

Kaufgesuche

Hohe Preise

zahlen für sämtliche dunkle Damenschuhe, Herrenschuhe sowie jede Art Jagdschuhe in Gold oder Kautschuk. Gefällige recht baldige Offerten erbitte nur per Post.

H. Reiter, Große Märkerstraße 21, I.

Gebrauchte Gaslampe

(Gängelampe oder kleine Strome) zu kaufen gesucht. Angebote unter K. 2780 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Für Seeresieferungen

Alt-Messing, Kupfer, Zinn, Zink, Blei, Ford-Hausgerät, Metallgießerei, Verfertiger, o.

Kaufe

Möbel, vollständige Wohnungs-Einrichtungen, Piano, Goldschmied, geborene Knöllner zeigen in dankbarer Freude die Geburt einer Tochter an.

Neuruppin, den 6. März 1916.

Danksagung.

Für die uns bei der Besetzung unseres unvergesslichen Sohnes und Bruders bewiesene wohlwollende Teilnahme von Freunden und Bekannten, sowie das ehrenvolle Geleit seines Kameraden vom 75. Artillerie-Regiment und der Sanitätskolonne des Bahnhofs-Baracken-Verains, wie auch für die trostreichen Worte des Herrn Dompredigers Lic. Baumann sagen auf diesem Wege tiefgefühlten Dank. Halle a. d. S., Jägerplatz 10.

H. Cammerath u. Familie.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag 10^{1/4} Uhr verschied sanft meine liebe Mutter, unsere Schwieger- und Grossmutter, Schwester und Schwägerin Frau verw. Betriebsinspektor Auguste Berning geb. Nicolai im 78. Lebensjahre. Die Einäscherung findet im Krematorium zu Halle a. d. S. statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Direktor Richard Pfeiffer. Halle a. d. S., Freilimfelderstr. 87, den 8. März 1916.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag 10^{1/4} Uhr verschied sanft meine liebe Mutter, unsere Schwieger- und Grossmutter, Schwester und Schwägerin Frau verw. Betriebsinspektor Auguste Berning geb. Nicolai im 78. Lebensjahre. Die Einäscherung findet im Krematorium zu Halle a. d. S. statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Direktor Richard Pfeiffer. Halle a. d. S., Freilimfelderstr. 87, den 8. März 1916.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag 10^{1/4} Uhr verschied sanft meine liebe Mutter, unsere Schwieger- und Grossmutter, Schwester und Schwägerin Frau verw. Betriebsinspektor Auguste Berning geb. Nicolai im 78. Lebensjahre. Die Einäscherung findet im Krematorium zu Halle a. d. S. statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Direktor Richard Pfeiffer. Halle a. d. S., Freilimfelderstr. 87, den 8. März 1916.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag 10^{1/4} Uhr verschied sanft meine liebe Mutter, unsere Schwieger- und Grossmutter, Schwester und Schwägerin Frau verw. Betriebsinspektor Auguste Berning geb. Nicolai im 78. Lebensjahre. Die Einäscherung findet im Krematorium zu Halle a. d. S. statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Direktor Richard Pfeiffer. Halle a. d. S., Freilimfelderstr. 87, den 8. März 1916.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag 10^{1/4} Uhr verschied sanft meine liebe Mutter, unsere Schwieger- und Grossmutter, Schwester und Schwägerin Frau verw. Betriebsinspektor Auguste Berning geb. Nicolai im 78. Lebensjahre. Die Einäscherung findet im Krematorium zu Halle a. d. S. statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Direktor Richard Pfeiffer. Halle a. d. S., Freilimfelderstr. 87, den 8. März 1916.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag 10^{1/4} Uhr verschied sanft meine liebe Mutter, unsere Schwieger- und Grossmutter, Schwester und Schwägerin Frau verw. Betriebsinspektor Auguste Berning geb. Nicolai im 78. Lebensjahre. Die Einäscherung findet im Krematorium zu Halle a. d. S. statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Direktor Richard Pfeiffer. Halle a. d. S., Freilimfelderstr. 87, den 8. März 1916.